

Im Rahmen des Fernunterrichts haben wir uns in der letzten Woche mit der Ausgestaltung und der Entstehung der **Wüsten** im Orient auseinandergesetzt. Eine Besonderheit für die Menschen stellt der begrenzte Zugang zu Wasser in der Region dar. Im Orient haben sich die Menschen an diese natürlichen Verhältnisse angepasst und spezielle Formen der landwirtschaftlichen Nutzung entwickelt. Sie stehen im Fokus des heutigen Fernunterrichts.

Infotext 1 - angepasste Landwirtschaft an die Trockenheit:

In den **humiden** Küstenebenen am Mittelmeer, der Türkei und Teilen des Irans fällt jährlich so viel Niederschlag, dass Ackerbau ohne zusätzliche Bewässerung betrieben werden kann (**Regenfeldanbau**). Eine für die **ariden** Gebiete der Wüsten und Halbwüsten optimal angepasste landwirtschaftliche Nutzung stellt **die extensive Weidewirtschaft** dar, die heute mehrheitlich als mobile (bewegliche) Form betrieben wird. Das traditionelle Wanderhirtentum von Nomaden, die nicht nur ihre Viehherden aufgrund des Mangels an Futter und Trinkwasser, sondern auch ihr bewegliches Hab und Gut verlegen, stellt ein Beispiel für diese angepasste **Weidewirtschaft** dar. Eine Besonderheit in den **ariden** Wüstengebieten stellt der **Bewässerungsfeldbau** der **Oasen** dar. Das erforderliche Wasser stammt hier aus natürlich vorkommenden unterirdischen Gewässern (Grundwasserspeichern) oder aus Flüssen. Sie gelten als fruchtbare Inseln in einem **ariden Raum**.

Aufgabenstellung: „Oasen als fruchtbare Inseln in einem ariden Raum“

1. **Ermittle** auf Basis des folgenden Lernvideos die Definition die Begriffe **arid** und **humid**:
 - Link: <https://youtu.be/ndSxP-sTm3A>
 - o Portal: www.youtube.de
 - o Suchbegriff: Humides und Arides Klima – Fachwörter zu Klima und Wetter (Geographie – simpleclub)
2. **Fasse** mit Hilfe des Lehrbuchtexes „Bewässerungsfeldbau – Oasen in den Wüsten (S. 38) die wesentlichen Merkmale einer **Oase zusammen** (Bewässerung, Pflanzen, usw.).
3. **Benenne** und **beschreibe** mit Hilfe der Abbildung M2 (S. 38) die vier verschiedenen Typen von Oasen. Gehe dabei auf die wesentlichen Unterschiede der Oasentypen ein.
 - **Hinweis:** Falls dir die Abbildungen nicht ausreichen, nutze den Infotext 2!
4. **Bewerte** unter Beachtung deiner Ergebnisse von Aufgabe 1-3 und der Karte M3 (S. 36) die vorangestellte Behauptung, dass „Oasen fruchtbare Inseln in einem ariden Raum“ darstellen. (**Hinweis:** Warum der Begriff Inseln? Warum in einem ariden Raum?)

Infotext 2: Oasen in der Wüste (<https://www.br.de/wissen/wueste-oase-wasser-100.html>)



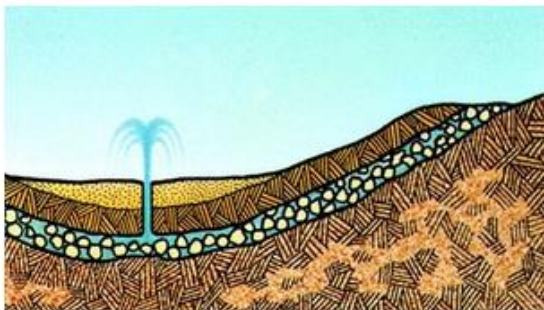
Mitten in der Wüste: Der Nil - die bekannteste Flussoase der Welt:

Flussoasen sind Wasserläufe, die entweder ab und zu einmal, regelmäßig oder sogar das ganze Jahr Wasser führen. Die bekannteste Flussoase ist wohl die Nilloase. Der Fluss kommt aus dem viel feuchteren östlichen Afrika und durchfließt dann die Wüste. Schon vor Jahrtausenden machte der Nil so eine Hochkultur möglich, die auf Bewässerungswirtschaft basierte.



Wüsten-Oase mit Brunnen in der östlichen Sahara

Oasen können auch entstehen, wenn Niederschlagswasser versickert und sich über einer wasserundurchlässigen Schicht sammelt. Das unterirdische Wasserreservoir, das so entsteht, kann sich Hunderte Kilometer weit in die Wüste erstrecken. Das Wasser tritt entweder von selbst an die Oberfläche, dann spricht man von einer Quellwasseroase. Wird es mithilfe eines Brunnes angezapft, nennt man sie Grundwasseroase.



Wasser für und aus der Wüste: Wenn sich Wasser unterirdisch in einer Senke sammelt, baut es Druck auf und sprudelt nach oben.

Sammelt sich das unterirdische Wasser in einer Senke unterhalb des Grundwasserspiegels, entwickelt es so viel Druck, dass es von selbst aus der Erde sprudelt. Bohrt man das Wasserreservoir an, spricht man von einem Artesischen Brunnen. Wenn das Wasser von alleine ans Tageslicht kommt, handelt es sich um eine Artesische Quelle.

Die Auswertung der Aufgaben zu den Oasen und den verschiedenen Wüstenformen (18.02) erfolgt in der ersten Präsenzveranstaltung im März. Also bitte eure Lösungen vollständig mitbringen. Falls der Unterricht weiterhin nur im Rahmen des Fernunterrichts stattfinden kann, führen wir nächste Woche eine Videokonferenz durch.

Für weitere Fragen stehe ich euch gern per Mail zur Verfügung. Bitte achten sie wieder auf die Schreibweise in der E-Mailadresse (lsa– Land Sachsen-Anhalt, kein i bitte, sondern ein L wie Ludwig): k.hallaschek@gym-wolterstorff.bildung-lsa.de